

HAUS AUS DEM 16. JAHRHUNDERT „EHEMALIGES ESCHELSHEIMER RATHAUS“

Der Name dieses Hauses bezieht sich auf das frühere Dorf Eschelsheim, auch Unterdorf genannt, welches im 16. Jahrhundert an Rixheim angegliedert wurde. Dieses „Unterdorf“ erstreckte sich von der Rue des Écoles, über die Rue Basses bis zur Rue des Pierres. Heute noch gibt es in Rixheim eine Eschelsheimer Straße, die an dieses Dorf erinnert.



Auf diesem Bild von 1910 ist die Fassade noch mit einer Sonnenuhr versehen.

Dieses Gebäude von 1558 ist ein schönes Beispiel für ein zweistöckiges Haus mit Dachboden, Keller und Rundbogentor. Das Mauerwerk besteht aus Kalkstein mit steinernen Ecksteinen. Das Satteldach wurde nach 1945 umgestaltet. Die Renaissance-Fenster sind aus Quaderstein, manche mit Fensterkreuzen. Einzigartig in Rixheim ist das Eckfenster. Die Pfosten der Fenster weisen Voluten auf. Eine Scheune, die im Katasterplan von 1823 verzeichnet ist, jedoch heute nicht mehr existiert, erinnert an die bäuerliche Bestimmung des Gebäudes. Im 18. Jahrhundert gehörte dieses Haus den Welters, damals eine sehr angesehene Familie. Zu ihr zählte Beat Welter, Verwalter der Komturei in Rixheim von 1716-1726. Sein Vater Jean Ulrich Welter war Ende des 17. Jahrhunderts und Anfang des 18. Jahrhunderts Vogt in Rixheim. 1827 kaufte Georges Notter, ein wichtiger Großgrundbesitzer, das Haus. Durch Heirat ging das Haus im Jahre 1864 an Familie Haas über. Die Nachkommen der Familie bewohnen noch heute das Gebäude.



Pour avoir plus d'informations utilisez le flash-code.
Auf Deutsch nutzen sie diesen Flash-Code.
In English, use Flash-Code.

